



Geschäftsbericht 2007

Bericht des Stiftungsratspräsidenten

Es freut mich, Ihnen den Geschäftsbericht für das Jahr 2007 das erste Mal in dieser Form vorstellen zu dürfen. Ich hoffe, es ist uns damit gelungen, das abgelaufene Jahr informativ und transparent darzustellen.

Trotz Krise auf den Finanzmärkten darf Profond Fürstentum Liechtenstein (FL) auf ein erfolgreiches Jahr zurückblicken. Dies zeigt sich nicht nur anhand der erzielten Performance von 3,82 % auf den Vermögensanlagen, sondern auch daran, dass die Zahl unserer Versicherten im 2007 gestiegen ist: über 20 % gegenüber dem Vorjahr. Somit konnten wir nahtlos an die erfolgreichen Jahre der Vergangenheit anschliessen. Die strengen aufsichtsrechtlichen Anforderungen sowie die Zunahme der Versicherten hatte eine Aufstockung der Administration und dementsprechend erhöhte Administrationskosten zur Folge. Dies hat uns jedoch in die komfortable Lage gebracht, auch in Zukunft ein geordnetes Wachstum qualitativ und quantitativ bewältigen zu können.

Die Rahmenbedingungen für die Anlagemärkte trübten bereits im Jahr 2007 ein. Diese Situation hat sich im 2008 weiter markant verschlechtert, und wir erwarten für das laufende Jahr weiterhin schwierige Bedingungen. Was allerdings nichts an unserer Überzeugung ändert, dass wir dank grosser, praxiserprobter Erfahrung langfristig auf dem erfolgreichen Weg weiterfahren werden.

Zusammenarbeit Profond CH/Profond FL

Die Profond Vorsorgeeinrichtung FL Stiftung wurde im Jahr 1997 nach dem Vorbild von Profond Schweiz (CH) gegründet. Sie wird, genauso wie das schweizerische Vorbild, nach dem genossenschaftlichen Gedanken geführt. Somit ist sie im Gegensatz zu den meisten anderen Vorsorgeeinrichtungen auf dem Liechtensteiner Markt unabhängig und frei von Interessenskonflikten. Daraus ergeben sich Kosten- und andere Vorteile, die den Angeschlossenen direkt zugute kommen, wie das Beispiel von Profond CH eindrücklich belegt.

Obwohl Profond FL eigenständig ist, können wir uns durch die enge Zusammenarbeit das ausgewiesene Know-how unserer Schweizer «Schwester» zunutze machen. So wird die versicherungstechnische Abwicklung mit Profond CH koordiniert. Überdies haben wir mit Profond CH einen Zusammenarbeitsvertrag im Bereich Vermögensverwaltung, was uns die grosse Erfahrung sichern soll, sodass die Erfolge der Vergangenheit in der Zukunft fortgesetzt werden können. Die gesamte Administration wird durch Profond FL in Liechtenstein ausgeführt. Wir sind überzeugt, dass gerade die Bündelung dieser Aufgaben die nötige Kosteneffizienz gewährleistet und zudem die positiven Impulse aus einer zukunftsorientierten, langfristig sicheren Vermögensanlage als Herzstück der Vorsorgeeinrichtung zum Wohle der Versicherten gereichen werden.



Georg Nigg
Stiftungsratspräsident

Benchmark Weltwirtschaftswachstum

Trägerische Sicherheit im Finanzsystem

Die Finanzwelt ist heute in einem System gefangen, das sich selbst ad absurdum geführt hat. Die Banken mussten jüngst weltweit die höchsten Abschreibungen aller Zeiten vornehmen. Natürlich war auch Profond vom Ausmass der Versäumnisse und Mängel überrascht. Das Risikomanagement, basierend auf der Kapitalmarkttheorie, wird dadurch grundsätzlich in Frage gestellt. Es beruht auf einer reduktionistischen, rein quantitativen Konzeption als Basis einer Risikohandhabung, deren Untauglichkeit bereits seit dem Börsencrash von 1987, spätestens aber seit der Pleite des Long Term Capital Management (LTCM) im Jahr 1998 evident ist. Trotzdem hat die Beratungs- und Finanzindustrie bis heute daran festgehalten. Die immer zahlreicheren Consultants und die von ihnen Beratenen konnten sich im Schadenfall einfach hinter mathematischen Sinnlosigkeiten verschanzen und sich damit jeder Verantwortung entziehen. Kapitalmärkte können mit Formeln aber offensichtlich nicht ausreichend beschrieben werden, und es ist zu hoffen, dass die Milliardenverluste grundsätzlich neue Sicherheitskonzepte anstossen.

Partizipation am Weltwirtschaftswachstum

Auch das Pensionskassensystem ist fest im Griff einer verfehlten Risiko- und Sicherheitskonzeption. Dem Vorsorgekapital erwachsen dadurch zulasten der Destinatäre horrende Opportunitätsverluste. Dass dies von den Betroffenen so ruhig hingenommen wird, ist tragisch, erstaunt jedoch nicht. Die unheilige Allianz von Gesetzgeber, Beratungsindustrie und Produzenten von Vorsorge- und Anlagelösungen hat ein massives Interesse an der Beibehaltung des Status quo. Gegen den damit verbundenen, tendenziösen Umgang mit Wissen haben die verantwortlichen Organe in der Regel keine Chance. So wird gerade jetzt unter dem Titel des ökonomischen Deckungsgrades der Trend in Richtung Nullrisiko mit versicherungsmässigen Garantien zementiert. Dass dabei die Maximierung der Altersleistungen zur Nebensache gerät, ist bitter. Das grösste Risiko der Pensionskassen besteht heute darin, mit geringer Volatilität in Unterdeckungen abzugleiten. Profond jedenfalls zieht es mit gutem Erfolg vor, durch strategische Ausrichtung auf eine Partizipation am Weltwirtschaftswachstum anhaltenden Nutzen für ihre Versicherten zu generieren. Mit dieser Strategie betrug der mittlere Jahresertrag über die vergangenen 17 Jahre in der Profond CH knapp 7%. Seit 2003 partizipiert auch die Profond Vorsorgeeinrichtung FL an der gleichen Anlagestrategie.

Renditeorientierte Anlagen

Dank dem Verzicht auf versicherungsförmige Garantien für ihre Altersvorsorge kann Profond problemlos einen technischen Zins

von 4% einsetzen. Um diesen Zins nachhaltig zu erreichen, muss die Kapitalanlage renditeorientiert sein, was kurzfristig automatisch mit einer höheren Volatilität und nach gängigen Vorstellungen mit höheren Risiken einhergeht. Dabei wird negiert, dass bereits für Perioden über 5 Jahre die Volatilität von Aktien mit derjenigen von festverzinslichen Anlagevehikeln vergleichbar ist.

Die Anlageergebnisse von Profond, die zur Hälfte in Aktien investiert ist, waren im Jahr 2007 ausserordentlich volatil. Sie erreichten drei ausgeprägte Spitzen zwischen 7,5% (Mai) und 8% (Oktober), fielen dazwischen wieder auf den Stand vom Januar und betrug am 31.12.2007 zufälligerweise 3,8%. Der Stiftungsrat der Profond Vorsorgeeinrichtung FL setzte infolge der zu antizipierenden Finanzmarktsituation die Verzinsung der Versichertenguthaben für 2007 mit 3,25% fest.

Versicherungstechnisches Gleichgewicht

Profond macht versicherungstechnische Rückstellungen entsprechend dem notwendigen Deckungskapital, berechnet als Differenz zwischen den Werten der künftigen Leistungen und Beiträge. Das verfügbare Vermögen muss mindestens dem Deckungskapital entsprechen. Wäre es kleiner, bestünde eine Unterdeckung. Diese könnte auch lediglich ein kurzfristiges finanzielles Ungleichgewicht beschreiben und darf darum nicht einfach mit einer unvollständigen Kapitaldeckung gleichgesetzt werden. Letztere besteht nur, wenn der vereinbarte Beitrag, zusammen mit dem langfristigen Ertrag, nicht ausreichen sollte, die übernommenen Leistungen im Laufe ihres Lebenszyklus auszugleichen.

Reserven für die zunehmende Lebenserwartung

Profond erwartet auch in Zukunft mittlere Erträge in Höhe des bisher erzielten Durchschnitts von rund 7%. Diese liegen beträchtlich über dem technischen Zins von 4%. Dadurch können, nebst der angestrebten langfristigen durchschnittlichen Verzinsung der Profond Vorsorgeeinrichtung FL von mindestens 4%, Wertschwankungsreserven für jene Jahre gebildet werden, in denen die kurzfristige Finanzertragssituation ungenügend ist. Aufgrund von biometrischen Erfahrungszahlen ist anzunehmen, dass die Lebenserwartung bis auf Weiteres im bisherigen Rhythmus ansteigen wird. Der dadurch gesteigerte Kapitalbedarf kann entweder mit einer ständigen Reduktion der Leistungen (Senkung des Umwandlungssatzes) oder mit Überschusserträgen wettgemacht werden. Profond hat den zweiten Weg eingeschlagen, äufnet separate Reserven und ist damit in der Lage, ihren Versicherten nach wie vor einen Umwandlungssatz von 7% im Alter 64 anzubieten.

Betriebsrechnung 2007

In 1000 CHF	2007	2006
Beiträge, Einlagen und Eintrittsleistungen	26 438	11 153
Reglementarische Leistungen	-2 794	-954
Austrittsleistungen, Scheidungen	-5 472	-1 978
Auflösung/Bildung Vorsorgekapital und technische Rückstellungen	-17 771	-8 300
Ertrag aus Versicherungsleistungen	4	0
Versicherungsaufwand	-1 584	-884
Nettoergebnis aus dem Versicherungsteil	-1 179	-963
Nettoergebnis aus der Vermögensanlage	1 658	2 999
Auflösung/Bildung nicht technische Rückstellungen	14	16
Verwaltungsaufwand	-656	-323
Sonstiger Ertrag	0	6
Sonstiger Aufwand	0	-6
Ertrags-/Aufwandüberschuss vor Bildung Wertschwankungsreserven	-163	1 729
Bildung Wertschwankungsreserven	0	-1 350
Ertrags-/Aufwandüberschuss	-163	379

Verfügbares Vermögen

Die Bilanzsumme der Profond Vorsorgeeinrichtung FL hat im Berichtsjahr um 53,5 % zugenommen und per 31.12.2007 CHF 55,3 Mio. betragen (Vorjahr CHF 36 Mio.). Die Wertschwankungsreserven blieben unverändert und betragen CHF 2,85 Mio. Sie haben damit Ende Jahr 58,6 % des Sollbestands (= 10 % des notwendigen Vermögens) erreicht.

Das reglementarische Sparkapital bzw. die erworbenen Freizügigkeitsleistungen sind innert Jahresfrist um 137 % von CHF 11,1 Mio. auf CHF 26,4 Mio. angestiegen. Die technischen Rückstellungen für Leistungsfälle haben um 62,3 % von CHF 0,176 Mio. auf CHF 0,286 Mio. zugenommen. Die individuell erworbenen Mittel betragen somit gesamthaft CHF 48,6 Mio. oder knapp 88 % der Bilanzsumme.

CHF 0,3 Mio. (-6,5 %) waren als Arbeitgeberbeitragsreserven und freie Mittel für die Anschlusspartner reserviert, und CHF 2,78 Mio. (+137,2 %) wurden für kaufmännische Verbindlichkeiten und passive Rechnungsabgrenzung benötigt.

Versicherungsteil/Auflösung Bildung nicht technische Rückstellungen

Im Jahr 2007 verzeichnete Profond im Versicherungsteil mit einem geldmässigen Nettozufluss von CHF 18,1 Mio. eine Steigerung gegenüber dem Vorjahr um 121 %.

- Der Zufluss aus Beiträgen und Eintrittsleistungen betrug 26,4 Mio. und war insgesamt um 137 % höher.
- Die reglementarischen Alters- (CHF 2,76 Mio.), Hinterbliebenen- (CHF 0,01 Mio.) und Invalidenleistungen (CHF 0,02 Mio.) nahmen um 193 % zu und betragen CHF 2,8 Mio.
- Die Austrittsleistungen inkl. Leistungen im Scheidungsfall nahmen um 176,7 % zu und betragen CHF 5,5 Mio.
- Zusätzlich wurden CHF 0,01 Mio. Schadenreserven aufgelöst.

Bilanz per 31. Dezember 2007

In 1000 CHF	2007	2006
Aktiven		
Umlaufvermögen, exkl. Ansprüche Profond Schweiz	2 205	634
Ansprüche Profond Schweiz	53 129	35 218
Rechnungsabgrenzungen	0	192
Total Aktiven	55 334	36 044
Passiven		
Kurzfristige Verbindlichkeiten	2 687	1 171
Technische Rückstellungen (Deckungs- und Risikokapital)	286	176
Vorsorgekapital (Aktive und Rentner)	48 361	30 610
Passive Rechnungsabgrenzung	102	5
Mittel angeschlossener Firmen	304	325
Wertschwankungsreserven	2 850	2 850
Stiftungsvermögen	744	907
Total Passiven	55 334	36 044

Die zugeflossenen Mittel wurden hauptsächlich den Vorsorgekapitalien (CHF 17,8 Mio.) zugewiesen. Für die Rückversicherung wurden CHF 1,58 Mio. aufgewendet, was einer Zunahme von 79,1 % entspricht. Die Altersguthaben wurden per 31.12.2007 mit 2,5 % verzinst. Der Stiftungsrat hat im April 2008 entschieden, mit einer Zusatzgutschrift von 0,75 % per 1.5.2008 die Verzinsung der Guthaben bei insgesamt 3,25 % zu verankern.

Vermögensanlage

Das Nettoergebnis aus der Vermögensanlage ergab CHF 1,6 Mio., was gegenüber dem Vorjahr (CHF 3 Mio.) eine erhebliche Verminderung darstellt. Dieses Ergebnis ist vorwiegend auf die Performance der Anlagen im 2007 von 3,82 % zurückzuführen, die im Vergleich zu den 10,8 % des Vorjahres bescheiden ausfiel.

Marketing- und Verwaltungskosten

Der Anstieg des allgemeinen Verwaltungs- und Marketingaufwands ist von CHF 0,32 Mio. auf CHF 0,65 Mio. gewachsen. Infolge der Wachstumsstrategie von Profond musste der personelle Bestand erhöht werden. Zusätzlich wurden Verbesserungen in der Kommunikation und im Marketing, so zum Beispiel mit der neuen Webseite erzielt.

Bewertungsgrundsätze

Bankguthaben, Forderungen usw.	Nominalwert
Wertschriften	Kurswert
Liegenschaften	Ertragswert
Beteiligungen	Anteiliges ausgewiesenes Eigenkapital

Überschussverwendung

Im Jahr 2007 resultierte ein Aufwandüberschuss von CHF 0,16 Mio. Diesen Betrag haben wir dem Stiftungsvermögen belastet, das von CHF 0,9 Mio. im Vorjahr auf neu CHF 0,7 Mio. fiel. Die Wertschwankungsreserven von CHF 2,85 Mio. blieben unangestastet.

Versicherungstechnische Bilanz

In 1000 CHF	31.12.2007	31.12.2006
Verfügbares Vermögen	52 241	34 543
Notwendiges Vermögen	48 646	30 786
Überdeckung	3 595	3 757
Deckungsgrad	107,4 %	112,2 %

Risiko- und Kapitalmanagement

Die Steuerung von Risiko und Kapital nimmt bei Profond eine Schlüsselrolle ein. Hauptziel sind kontrollierte Leistungsvorgaben und die Gewährleistung einer adäquaten Finanzierung und Kapitalausstattung. Profond versteht das Risiko- und Kapitalmanagement als integrierten, bereichsübergreifenden Prozess, der die Chancen und Risiken frühzeitig identifiziert, analysiert und Massnahmen zur Risikostreuung und -beherrschung definiert.

Das Umfeld von Profond kann in vier hauptsächliche Risikoklassen eingeteilt werden:

– Vorsorgerisiken

Die Vorsorgerisiken umfassen strukturelle und temporäre Abweichungen vom Äquivalenzprinzip wegen Tod, Invalidität und Lebenserwartung einerseits sowie wegen fehlender Beiträge und Erträge andererseits.

– Anlagerisiken

Anlagerisiken umfassen temporäre und strukturelle Abweichungen vom finanziellen Gleichgewicht wegen Schwankungen von Vermögen und Erträgen.

– Liquiditätsrisiken

Diese ergeben sich durch plötzliche und unerwartete finanzielle Verpflichtungen aus dem Leistungsdienst (Kapital- oder Freizügigkeitsleistungen) sowie bei Überträgen auf andere Vorsorgeeinrichtungen infolge von Liquidationen oder Teilliquidationen.

– Operationelle Risiken

Sie sind die Folgen aus Unzulänglichkeiten von Prozessen, Dienstleistungsanbietern und Mitarbeitenden, von externen, unkontrollierbaren Ereignissen sowie von aufsichtsrechtlichen Sanktionen aufgrund der Nichteinhaltung von Vorschriften.

Management der versicherungstechnischen Risiken

Die von Profond eingegangenen versicherungstechnischen Risiken und deren Finanzierung werden anhand von biometrischen Erfahrungszahlen und des technischen Zinses von 4 % quantifiziert. Die Differenz der bewerteten Leistungs- und Bei-

tragsversprechen entspricht dem Deckungskapital. Dieses bildet im Vorsorgemodell von Profond das zentrale Steuerungselement. Es muss mindestens der Summe der von den Versicherten bereits erworbenen Verpflichtungen (Freizügigkeitsansprüche plus Rentendeckungskapitalien) entsprechen.

Zur Absicherung von Schwankungen um die versicherungstechnischen Erwartungswerte (Deckungskapitalien) und zur Finanzierung der zunehmenden Lebenserwartung werden separate Reserven gebildet. Die Todesfall- und Invaliditätsrisiken werden teilweise auf den für Pensionskassen spezialisierten Versicherer PKRück ausgelagert.

Kapitalmanagement

Profond muss über eine ausreichende Solvenz verfügen, um ihre Verpflichtungen gegenüber den Vorsorgenehmern und anderen Parteien jederzeit erfüllen zu können, das heisst die Deckungskapitalien müssen ausreichend durch das vorhandene Vermögen und die darauf erzielten Erträge gedeckt sein. Bezüglich des Risikos wird zwischen strukturellen und vorübergehenden Abweichungen des Vermögens vom Deckungskapital unterschieden.

Die Vermögensanlage wird so gewählt, dass mit den erwirtschafteten Erträgen und Reserven

- langfristig die Verzinsung der gebundenen Mittel zum technischen Zins sichergestellt ist und
- kurzfristige versicherungs- und anlagentechnische Schwankungen überbrückt werden können.

Die Anlagestrategie von Profond (CH und FL) ist langfristig auf eine Sollrendite von 7 % ausgelegt. Seit 1990 wurde dieses Ziel bei Profond CH mit durchschnittlich 6,9 % beinahe erreicht. Bei der Profond Vorsorgeeinrichtung FL, die erst seit 2003 die Vermögensanlage gleichzeitig mit Profond CH tätigt, liegt die durchschnittliche Rendite seit 1998 bei 3,7 %. Dieses Ergebnis ist insbesondere auf den Börseneinbruch (Internetblase) in den Jahren 2001 und 2002 zurückzuführen.

Anlagetätigkeit, Anlageerfolg und Ausschüttung

In Prozent (%)	1998	1999	2000	2001	2002	2003	2004	2005	2006	2007
Performance	2,33	5,87	0,27	-10,04	-8,30	10,13	4,69	17,08	10,8	3,82
Verzinsung AGH	4,00	4,00	4,00	4,00	0,00	4,00	4,00	5,00	4,00	3,25

Um eine effiziente Verwaltung der Vermögenswerte zu gewährleisten, hat der Stiftungsrat im Jahr 2003 in Absprache mit dem Amt für Volkswirtschaft beschlossen, die Vermögensverwaltung mit der Profond Vorsorgeeinrichtung CH zusammenzulegen. Die Vermögensverwaltung wurde an die Portfoliomanager der Profond Vorsorgeeinrichtung CH delegiert, die aufgrund der Vorgaben des Anlageausschusses die Verwaltung vornehmen. Aus diesem Grund werden buchhalterisch bei den Aktiven die «Ansprüche Profond Schweiz» und keine direkten Wertschriftenanlagen ausgewiesen.

Die Vermögensaufteilung der Profond Vorsorgeeinrichtung CH im Gesamtwert von CHF 1 922 550 411 per 31.12.2007 setzt sich wie folgt zusammen:

Vermögensaufteilung	Prozentualer Anteil am Gesamtvermögen
Liquidität	12,8 %
Kontokorrent + Geldmarkt	12,8 %
Nominalwertanlagen	20,8 %
Obligationen Schweiz Franken	10,6 %
Obligationen Fremdwährungen	10,2 %
Aktien	47,1 %
Aktien Schweiz	23,8 %
Aktien Ausland	23,3 %
Immobilien	14,2 %
Immobilien Inland	10,9 %
Immobilien Ausland	3,3 %
Hypotheken	0,3 %
Alternative Anlagen	4,7 %
Private Equity	0,8 %
Hedge Fonds	1,0 %
Emerging Markets	2,9 %
Mischfonds	0,1 %
Gesamtvermögen	100,0 %

Die Vermögenswerte wurden nach den Richtlinien von Swiss GAP FER 26 bewertet.

Verfügbare Mittel

Am 31.12.2007 standen der Profond Vorsorgeeinrichtung FL zur Abdeckung ihrer versicherungstechnischen Verpflichtungen von CHF 48,6 Mio. insgesamt CHF 52,2 Mio. zur Verfügung (Gesamtvermögen CHF 55,3 Mio.).

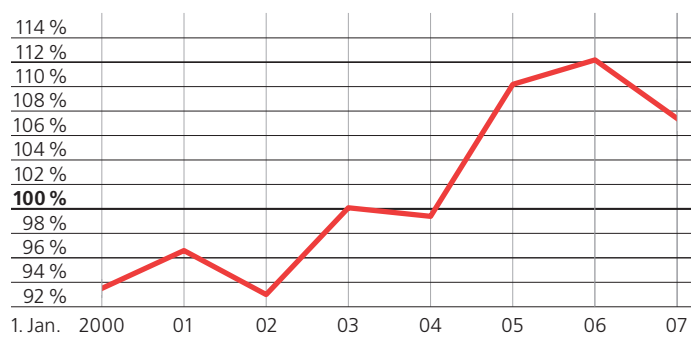
Versicherungstechnische Bilanz

Die versicherungstechnische Bilanz vergleicht die verfügbaren Mittel mit dem notwendigen Deckungskapital. Das Verhältnis dieser Werte entspricht dem Deckungsgrad der so genannten Fortführungsbilanz.

Am 31.12.2006 hatte der Deckungsgrad 112,2 % betragen; er wurde bis 31.12.2007 auf 107,4 % reduziert. Der Deckungsgrad muss wieder erhöht werden, sollte aber 110 % nicht überschreiten, damit ein verträglicher Generationenausgleich sichergestellt ist.

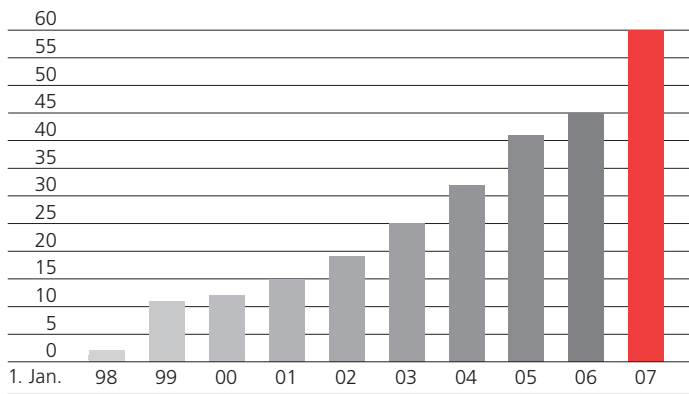
Die Grafik zeigt die Entwicklung des Deckungsgrads seit dem 31.12.2000. Der Zieldeckungsgrad von Profond liegt bei 110 %.

Deckungsgrad

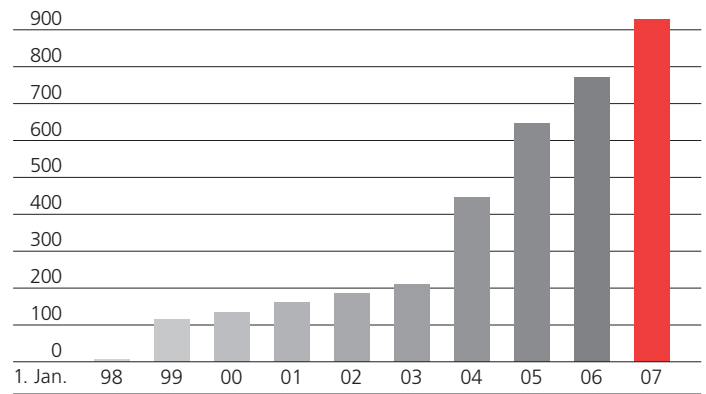


Entwicklung von Profond

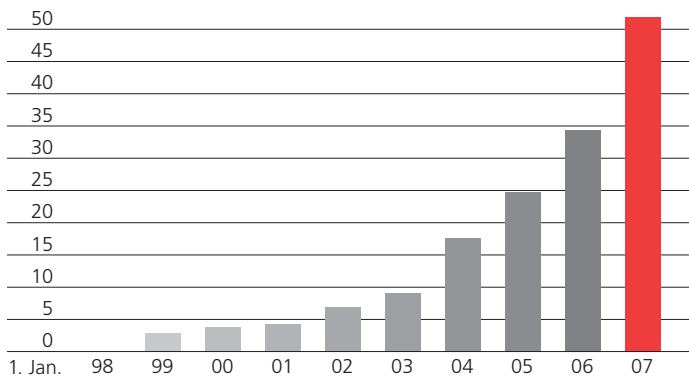
Anzahl Anschlusspartner



Anzahl Versicherte



Vermögen (Mio. CHF)



Angeschlossene Arbeitgeber	2007	2006
Anschlüsse am 1.1.	45	41
Zugänge	16	4
Abgänge	-1	0
Anschlüsse am 31.12.	60	45

Aktive Versicherte	2007	2006
Bestand am 1.1.	771	646
Eintritte	335	224
Austritte	-177	-99
Bestand am 31.12.	929	771

Rentenbezüger am 31.12.	2007	2006
Altersrentner	0	0
Ehegattenrentner	1	1
Invalidentrentner	2	1
Kinderrenten	2	0

Organe und Dienstleistungen

Stiftungsrat

Herbert Brändli
Georg Nigg (Präsident)
Roland Rohrer
Markus Vogt

Aufsicht

Finanzmarktaufsicht Liechtenstein (FMA)

Pensionskassenexperte

Alfred Sutter, Zürich

Revisionsstelle

Areva, Vaduz

Administration und Anlagecontrolling

B+B Services AG, Vaduz (Administration)
B+B Vorsorge AG, Thalwil (Anlagecontrolling)

Depotbank

Credit Suisse, Zürich

Rückversicherung

PKRück, Vaduz

www.profond.li

Profond FL Vorsorgeeinrichtung
Landstrasse 104, Postfach 559
LI-9490 Vaduz
Tel. +423 239 95 88
Fax +423 239 95 89